

Gemeinsam – Gesicht zeigen gegen Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus!

Die Vernissage stellt ein Kunstprojekt vor, das sich mit zwei zentralen Diskriminierungsformen der Gegenwart auseinandersetzt und diese in ihrer gesellschaftlichen Relevanz sichtbar macht: Antisemitismus und antimuslimischer Rassismus. Beide prägen aktuelle gesellschaftliche Debatten, sind jedoch in ihren historischen Entstehungskontexten, Erscheinungsformen und gesellschaftlichen Dynamiken unterschiedlich gelagert; zugleich stehen sie in Wechselwirkung zueinander und verweisen auf strukturelle Formen von Ausgrenzung und Ungleichwertigkeitsvorstellungen.

Ausgangspunkt bildet das Kunstprojekt „Unsichtbar – in der Mitte der Gesellschaft? Gesicht zeigen gegen Antisemitismus!“ der Künstler:innen Lissi Maier-Rapaport und Peter Krullis. Es thematisiert die Situation von Jüdinnen und Juden in Deutschland, die oft ihre Identität (religiöse Symbole, Sprache, etc.) verbergen, aus Sorge vor Übergriffen und macht zugleich Menschen sichtbar, die sich aktiv gegen Antisemitismus positionieren und Haltung zeigen.

Dieses Projekt wird konzeptionell um die Perspektive „Gesicht zeigen gegen antimuslimischen Rassismus“ erweitert. Dabei kommen sowohl Muslim:innen zu Wort, die ihre Erfahrungen von Diskriminierung teilen, als auch Personen, die sich aktiv gegen antimuslimischen Rassismus engagieren.

Die Erweiterung folgt einem diskriminierungskritischen Ansatz, der nicht bei der isolierten Betrachtung einzelner Diskriminierungsformen stehen bleibt, sondern deren Verschränkungen und strukturelle Gemeinsamkeiten in den Blick nimmt. Ziel ist es, Räume für Reflexion, Empathie und gesellschaftlichen Dialog zu eröffnen. Die Vernissage lädt dazu ein, sich aktiv mit Antisemitismus und antimuslimischem Rassismus auseinanderzusetzen, unterschiedliche Perspektiven zusammenzudenken, miteinander ins Gespräch zu kommen und ein gemeinsames Zeichen gegen jede Form von Diskriminierung zu setzen.

Vernissage der Ausstellung

Donnerstag, 26. November 2026

Beginn: 17:00 Uhr

**Ort: Katholische-Soziale Akademie Franz Hitze Haus,
Kardinal-von-Galen-Ring 50
48149 Münster**

Ablauf

Begrüßung

- Dr. Johannes Sabel (Akademiedirektor)
- Prof.in Dr. Fahimah Ulfat (Professorin für Islamische Religionspädagogik und Fachdidaktik, Universität Münster)

Grußworte

- Prof.in Dr. Susanne Menzel-Riedl (Rektorin der Universität Münster)
- Sylvia Löhrmann (Beauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen für die Bekämpfung des Antisemitismus, für jüdisches Leben und Erinnerungskultur)

Präsentation der Idee

- Künstler:innen Lissi Maier-Rapaport und Peter Krullis
- Präsentation der Erweiterung: Dr. Erkan Binici (Islamische Religionspädagogik, Universität Münster)



© Lissi Maier-Rapaport

Podiumsdiskussion

- Rabbiner Dr. Asher Mattern (Dozent für Jüdische Theologie, Universität Tübingen, Leiter der Jüdisch-Islamischen Forschungsstelle)
- Rabbiner Levi Israel Ufferfilge (Rabbiner der Jüdischen Gemeinde zu Oldenburg)
- Prof. Dr. Karim Fereidooni (Professor für Didaktik der sozialwissenschaftlichen Bildung, Ruhr-Universität Bochum)
- Karima Benbrahim (Leiterin des Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit e.V. NRW)
- Moderation: Dr. Fatih Kaya (Antisemitismus- und Rassismusforschung, TU Dortmund)

Abschluss

- Gemeinsame Begehung der Ausstellung mit den Künstler:innen
- Empfang

Es werden keine Teilnahmegebühren erhoben.

Um eine **Anmeldung** über den Link www.franz-hitze-haus.de/info/26-422 wird gebeten. Aufgrund einer begrenzten Platzkapazität ist eine Reservierung erforderlich.

Projektförderung:

Universitätsgesellschaft Münster | Sparkasse Münsterland Ost | Akademie Franz Hitze Haus
Wir danken herzlich für die Unterstützung!